



Lehrer*innenmangel als Herausforderung für das Schulsystem



Ort: Festsaal des
Haydngymnasiums
Reinprechtsdorfer Str. 24, 1050 Wien

Zeit: 24. Jänner 2023 - 18:00 Uhr

Es diskutieren:

Mag. Heinrich Himmer Bildungsdirektor der BD für Wien

HRⁱⁿ Mag.^a Ulrike Mangl Leiterin des pädagogischen Dienstes der BD für Wien

Mag. Simon Lechner stellv. Vorsitzender der ÖPU Wien, Mitglied der BL der GÖD-AHS

IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer
an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.
Obmann: Mag. Clemens Allesch. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.
Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung. Auseinandersetzung mit Standesproblemen.
Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.
Gemeinsam.
Gestalten.**

Die VCL Wien wünscht allen Mitgliedern und den Leserinnen und Lesern des Grünen Blattes ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2023!



Von Erziehung und Erzählung



Mag. Clemens Allesch

Neben dem wohl bekannteren Begriff *ēducātiō* (vgl. eng. *education*, frz. *éducation*, ita. *educazione*, esp. *educación*) kennt die lateinische Sprache auch den Begriff der *ērudītiō*. Während ersterer, ins Deutsche wörtlich mit *Erziehung* übersetzt, das klassische Bild eines erwachsenen Menschen transportiert, der ein Kind aus (*e/ex-*) der Unmündigkeit führt (*dūcere*), bietet letzterer ungeahnt tiefe Einblicke in das Selbstverständnis früher Pädagogik.

Die *ērudītiō*, zusammengesetzt aus *e/ex* (aus ... heraus) und dem Adjektiv *rudis* (roh, unbearbeitet, dumm) beschreibt einen Prozess der *Entrohung* des Kindes und postuliert damit unterschwellig die Ansicht, dass der Mensch an sich roh und unfertig die Welt betritt und einer Entrohung, zunächst durch das eigene Elternhaus und schließlich durch uns Lehrerinnen und Kollegen, diesen Zugang mit einem Körnchen Salz in das neue Kalenderjahr mitgeben, wenn die Disziplin einer Klasse wieder einmal zu wünschen übriglässt. Übrigens: *disciplīna* leitet sich doch tatsächlich vom wahrgenommenen oder geforderten Verhalten eines *discipulus* bzw. einer *discipula* (Schüler bzw. Schülerin) ab.

Ob der Begriff *Disziplin* also in unserer Zeit dieselbe Bedeutung erhalten hätte, bleibt angesichts des Verhaltens mancher Kinder und Jugendlichen durchaus fraglich.

Da wir das etymologische Wörterbuch bereits geöffnet haben, sprechen wir auch gleich über eine Nachricht unseres Bildungsministers Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek vom 27. Oktober, in der die neue Ressortstrategie „Klasse Job“ zur Lehrkräfteoffensive präsentiert wurde. Dort lese ich Folgendes: „Wir modernisieren die *Erzählung* von Schule“.

Ich muss mit einigem Unmut feststellen, dass sich eine in vielen gesellschaftspolitischen Bereichen wuchernde Methode nun auch im Bildungsbereich festsetzt: das lenkende Narrativ (vgl. lat. *nārrāre*). Das bestimmende Element hinter einem solchen Narrativ ist allerdings nicht der Wahrheitsgehalt einer Sache, sondern ein konstruiertes Bild mit starker Außenwirkung. Anstatt also auf akademischem Wege die Wahrheit hinter bestimmten Problemen des Bildungssystems zu erkunden und fundierte, nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, wählen wir gerade einen anderen, leichteren, aber langfristig gefährlicheren Weg: Wir erzählen uns selbst und der gesamten Gesellschaft eine Geschichte, die vielleicht gar keine Unwahrheiten enthält, jedenfalls aber die Wahrheit sehr selektiv behandelt, und hoffen dann inständig, dass die Geschichte wahr wird. Der Schatz der lateinischen Sprache kennt auch dazu das passende Sprichwort: *Mundus vult decipi, ergo decipiatur.* - „Die Welt will betrogen werden, also soll sie betrogen werden.“

Jour-fixe-Termine

Mittwoch, 11.01.2023

Mittwoch, 08.02.2023

Mittwoch, 15.03.2023

jeweils ab 18:30 Uhr
im Café Restaurant Maximilian,
Universitätsstraße 2, 1090 Wien

Auf dein/Ihr Kommen freuen sich
Leo Holemy, Regina Loidolt, Beatrix Urban-Morauf

Treffen der SeniorInnen

Donnerstag, 19.01.2023

Dir. Mag. Dieter Litschauer

Rechts der Etsch im Dreieck Adamello, Brenta und
Cevedalo

Donnerstag, 02.02.2023

Mag.^a Roswitha Reisinger

Heiteres und Besinnliches aus dem vorigen Jahrtausend

jeweils um 15:00 Uhr

im Pfarrsaal der Schottenpfarre
(von der Schottenkirche den Schottenhof betretend 1. Türe rechts im 1. Stock)

Reflexionstag der VCL Wien – „Der Einzelne“

mit **ao.Univ.-Prof. DDr.Matthias Beck**

Termin: Samstag, 14.01.2023, 10:00 – 14:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal der Pfarre Hernals, St. Bartholomäusplatz 1, 1170 Wien

Anmeldung bis spätestens 23.12.2022 unter regina.loidolt@chello.at

Gesund, positiv und resilient durchs (Schul-)Leben

Termin: Dienstag, 14.02.2023, 18:00 Uhr

Ort: pG4 Theresianum, Favoritenstraße 15, 1040 Wien

Referentin: **Katharina Hanyka, BEd MSc MSc**

Die Veranstaltung zur LehrerInnengesundheit in Kooperation mit der KPH Wien/Krems widmet sich Angeboten und Möglichkeiten für LehrerInnen, die – besonders in so herausfordernden Zeiten – gesund und resilient durch den (Schul-)Alltag kommen wollen.

Unter anderem wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Was brauche ich, um gesund durch den (Berufs-)Alltag zu kommen und um die Freude an meiner Tätigkeit aufrechtzuerhalten?
- Wie gehe ich mit Belastungen um?
- Welche Unterstützungssysteme kann ich in Anspruch nehmen?

Katharina Hanyka ist Hochschulprofessorin an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems; Mitarbeiterin in den Beratungszentren „Kompass – Gesundheitsförderung und Berufszufriedenheit“, „Schulentwicklung und Leadership“, Studienleitung im HLG „Psychosoziale Gesundheit – achtsam und stark durch das Leben“ sowie Koordinatorin für Supervision und Coaching.



Neu im Vorstand der VCL Wien

Mag. Fabian Grasser



In Wien geboren und aufgewachsen, studierte ich an der Technischen Universität Wien Lehramt für Mathematik und Darstellende Geometrie. Schon während meines Studiums begann ich am GRG10 Laaerberg Fuß zu fassen, wo ich auch nach über zehn Jahren noch mit Freude unterrichte. Ich bin verheiratet und Vater zweier Töchter.

Neben meiner langjährigen Tätigkeit als Mandatar der Studienvertretung Lehramt an der Technischen Universität Wien und damit verbundener Begleitaufgaben, wuchs auch meine Verantwortung in der Schule.

Als Fachkoordinator, IT-Kustode, LehrerInnenvertreter im Elternverein oder Mitglied des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses erwerbe ich mir ein umfassendes Bild vom System Schule und versuche stetig, dieses zu optimieren. So liegt, unter anderem, die erfolgreiche Organisation und Implementierung der Digitalen Grundbildung am GRG10 Laaerberg in meiner Verantwortung.

Mit meinem Werteverständnis allgemein und meiner Überzeugung bezüglich der Wichtigkeit unseres differenzierten Schulsystems habe ich schon länger mit der VCL eine Heimat gefunden. So ist es mir eine Ehre und Freude, eingeladen von Obmann Clemens Allesch, als Vorstandsmitglied unsere Vereinigung zu unterstützen.

Post vom Bosphorus



Mag. Philipp Rössle

Es gibt in einer Rede von David Foster Wallace die Szene, wo zwei Fische gelangweilt im Meer schwimmen, als ihnen ein älterer Fisch fröhlich entgegenkommt und „Heute ist das Wasser besonders schön!“ sagt. Sie schwimmen weiter, bis der eine plötzlich

inhaltet: „Was ist Wasser?“

Die Szene blieb mir stets in Erinnerung und seit ich hier an der österreichischen Schule in Istanbul bin, denke ich immer wieder daran. Wasser? Es gibt den Bosphorus, den ich jeden Tag sehe, aber was eigentlich gemeint ist, sind diese Dinge, die so selbstverständlich sind, dass sie uns gar nicht mehr auffallen – bis wir es plötzlich doch sehen oder auch anders sehen. Weil es plötzlich anders ist.

Wir sind eine österreichische Schule nach türkischem Recht. Das spielt für den Alltag keine so große Rolle, aber es zeigt sich einfach. In den Kleinigkeiten. Ich kann mich noch an das Gefühl erinnern, als ich das erste Mal beim Fahnenappell im Schulhof stand. Dieser findet jeden Montag und Freitag statt. Nach Klassen geordnet, der Lehrer voran, so stehen wir.

Wir werden still. Wenden unseren Blick zur Fahne und warten auf das Einsetzen der türkischen Nationalhymne.

Als Österreicher bleiben meine Lippen stumm, aber wir stehen trotzdem da. Jede Woche zweimal. In den fünf Jahren, die ich bereits hier bin, habe ich dieses Ritual also ... oft mitgemacht. Es ist nicht selbstverständlich geworden, das war von Anfang an so. Man stellt es nicht in Frage, man wird mitgerissen und das ist so gewollt. Der Sinn des Ganzen ist ein Ganzes zu schaffen. Als Christinnen und Christen wissen wir um den Wert der Rituale, als Österreicherinnen und Österreicher auch?

Die Schülerinnen und Schüler singen, schüchtern bis laut, und man fragt sich, warum wir das nicht auch haben können. Ja, warum eigentlich? Es mag absurd klingen, aber das sind die Gedanken, die man hat, wenn man eingehüllt ist in Menschen, für die Heimat und eine positive Identität selbstverständlich sind. Und so unmöglich der Gedanke scheint, dass wir unsere Hymnen singen wie alle anderen auch, so seltsam scheint es, nicht jetzt im Kleinen in diese Richtung zu gehen. Fische zu werden im Wasser. Gerade jetzt, im Advent und der Weihnachtszeit.

Mag. Philipp Rössle unterrichtet Deutsch und Geographie und Wirtschaftskunde am St. Georg-Kolleg in Istanbul. Er ist seit September Vorstandsmitglied der VCL Wien.

Terminübersicht

Monat	Tag	Thema	Beginn	Ort
Jänner	11.	Jour fixe	18:30	Café Restaurant Maximilian, Universitätsstraße 2, 1090 Wien
	14.	Reflexionstag mit DDr. Beck	10:00	Pfarrne Hernalds, St. Bartholomäusplatz 1, 1170 Wien
	19.	Seniorinnen und Senioren	15:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
	24.	Diskussion LehrerInnenmangel	18:00	Haydngymnasium, Reinprechtsdorfer Sr. 24, 1050 Wien
Februar	2.	Seniorinnen und Senioren	15:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien
	8.	Jour fixe	18:30	Café Restaurant Maximilian, Universitätsstraße 2, 1090 Wien
	14.	Gesund, positiv und resilient durchs (Schul-)Leben	18:00	pG4 Theresianum, Favoritenstraße 15, 1040 Wien
März	15.	Jour fixe	18:30	Café Restaurant Maximilian, Universitätsstraße 2, 1090 Wien
	23.	Seniorinnen und Senioren	15:00	Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien

Bitte geben Sie uns Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Administration: Mag.^a Elisabeth Haidmayer, ✉ office@vcl-wien.at

Kassier: MMag. Elias Ledermann, ✉ elias.ledermann@vcl-wien.at

Redaktion: Mag. Herwig Fördermayr, ✉ herwig.foedermayr@vcl-wien.at